



Vergangene Woche haben sich mehr als 400 Diakone und Diakonissen in Chicago zur 22. DIAKONIA Weltversammlung zusammengefunden und gemeinsam über das Thema „Vom Wind bewegt“ nachgedacht. Es gab viel Schönes: neue Freundschaften schließen, gemeinsam Neues lernen, singen, tanzen, gemeinsame Gottesdienste, seine Ohren fremden Sprachen und Dialekten aussetzen, den 70. Geburtstag von DIAKONIA feiern. Es war eine Zeit, um sich selbst im Gebet wiederzufinden, sich wieder klarzumachen, wie die Welt eigentlich sein sollte, wieder miteinander in Kontakt zu treten. Was für eine wunderbare Gemeinschaft! Wahrhaftig erinnerungswert. Fotos werden auf der DIAKONIA Website und auf der DIAKONIA Facebook-Seite zu finden sein – sehen Sie selbst, wie wunderbar diese Woche war.

Darüber hinaus haben wir etwas von dem Chaos „in der Welt“ angesprochen: Politik und Praktiken der politischen und ökonomischen Klasse, die den Menschen Wert und Würde absprechen, die die Sorge um die Erde und die Umwelt kleinreden, die Menschen unterdrücken, gefangen halten und ausgrenzen, die Menschen um ihr blankes Überleben kämpfen lassen – anstatt ihr Leben zum Blühen zu bringen. Jesus sagt, ich bin gekommen, das Leben in all seiner Fülle zu bringen. Aber leider halten sich nicht alle Machthaber an Werte von Gottes Reich. Unsere Redner haben uns mitgenommen auf einen Weg, der die Wahrheit gegenüber den Mächtigen anspricht und uns einlädt, uns nicht von Angst leiten zu lassen, Angst, die die Hoffnung überwuchert hat.

(Alle Vorträge sind auf der DIAKONIA Website, www.diakonia-world.org, nachzulesen. Bitte rechts auf den Button „Chicago Weltversammlung“ klicken)

Wir haben in dieser Woche eine Gemeinschaft erlebt, die nicht, wie heutzutage vielfach üblich, von Trennung und Misstrauen geprägt wurde. Das hat unsere gemeinsame Zeit wertvoll gemacht, wir konnten etwas von dem Reichtum, der Vielfältigkeit und der Freude unserer weltweiten christlichen Gemeinschaft erleben. So wollen wir weitermachen!

Gleichzeitig sind wir Nachfolgende Christi, die „gesandt“ sind. Der diakonische Dienst schickt uns hinaus in die Welt, wo Gott bereits anwesend ist, eine Welt voll von menschlichen Sorgen und Nöten, in der wir gemeinsam mit anderen im Geist Jesu, dem diese Anliegen besonders am Herz lagen, arbeiten sollen. Unsere Welt braucht Alternativen zu Angst, Vergeltung, Trennung, Hass, Gewalt und Chaos, sie braucht die Erkenntnis, dass allein die aus dem Evangelium gespeiste Liebe, Gastfreundschaft, Friede, Freude, Großzügigkeit, nicht nur möglich, sondern die einzige Hoffnung für die Zukunft sind.

“Das Heiligste, was wir der Welt anbieten können, ist ein ‘aufgebrochenes’ Herz, in dem Angst und Rache verschwunden ist, und das statt dessen mit Vergebung und der Bereitschaft, Liebe zu wagen, angefüllt ist.“ *(Parker Palmer, The Politics of the Brokenhearted).*

Wir können uns der Welt der Furcht und des Chaos ausgesetzt fühlen. Oder wir können die Botschaft Jesu hören, der sagt, dass das Königreich Gottes mitten unter uns ist – wo Friede und Gerechtigkeit sich treffen, mit dem Versprechen einer neuen Zukunft für unsere Welt, gesegnet und bewegt vom Heiligen Geist.

Wo immer Sie auf der Welt sind – der Friede Christi sei mit Ihnen.

Rev (Deac) Sandy Boyce
Präsidentin, DIAKONIA Weltbund